

Gaunushote

Somburger Tageblatt.

Unzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Der Gaunushote erscheint täglich außer an Sonn- u. Feiertagen.

Bezugspreis
für Bad Somburg v. d. Höhe einschließlich Bringselohn Mk. 8.— durch die Post bezogen ohne Bestellgebühr Mk. 2.75 in Vierteljahrs.

Wochenkarten: 2 Pfg.

Eingelassenen: neue 5 Pfg., — ältere 10 Pfg.

Im Anzeigenteil kostet die fünfgespaltene Korpuszeile 20 Pfg., im Reklameteil die Reizzeile 35 Pfg. — Bei Anzeigen von auswärts kostet die fünfgespaltene Korpuszeile 30 Pfg., im Reklameteil die Reizzeile 45 Pfg. — Rabatt bei öfteren Wiederholungen. — Daueranzeigen im Wohnungsanzeiger nach Vereinbarung.

Geschäftsstelle
Audenstraße 1. Fernsprecher 9.
Postfachkonto No. 8974
Frankfurt am Main.

Die Vorgänge in Bulgarien.

Berlin, 27. Sept. (WB.) Im Hauptauschuß des Reichstags führte Staatssekretär v. Hingé über die Lage in Bulgarien folgendes aus:

Aus den militärischen Nachrichten der letzten Tage ist Ihnen bekannt, daß die Bulgaren zwischen Warban und Cerna in ernste Schwierigkeiten geraten sind. Im weiteren Verlauf der Ereignisse sind auch die bulgarischen Nachbararmeen in Mitleidenenschaft gezogen worden. Die Verhandlungen von der Front sind von der bulgarischen Regierung und dem Ministerpräsidenten Ralinow offenbar zu ungünstig ausgelegt worden. Gestern vormittag ist in Sofia eine Pressenotiz erschienen, wonach Bulgarien dem Oberkommandierenden der Entente-Streitkräfte in Saloniki die sofortige Einstellung der Feindseligkeiten und die Aufnahme von Friedensverhandlungen vorschlägt. Eine bulgarische Delegation, bestehend aus dem Finanzminister Raptischew, dem Generalmajor Lukow und dem Gesandten Radewp, sollte angeblich bereits Mittwoch Abend nach Saloniki abgereist sein. Aus den bisher vorliegenden unvollständigen Nachrichten läßt sich noch nicht mit Sicherheit erkennen, ob die bulgarische Regierung tatsächlich, wie sie zu behaupten scheint, im Einverständnis mit der bulgarischen Heeresleitung, dem bulgarischen Parlament und dem Könige gehandelt hat oder ob sie mehr oder weniger auf eigene Faust vorgegangen ist. Die Sbornie soll erst am 30. September zusammentreten. Verschiedene Anzeichen lassen die Möglichkeit offen, daß Ralinow von der weiteren Entwicklung der Dinge desavuiert werden könnte. Im ganzen Lande macht sich eine starke Strömung gegen den Schritt Ralinows bemerkbar. Wichtige Parteien des Parlaments und einflussreiche Volkstreife wollen von einem Sonderwaffenstillstand und von einer Friedensbitte nichts wissen. Als Symptom ist es bezeichnend, daß die bulgarische Friedensdelegation, die nach der erwähnten Pressenotiz angeblich Mittwoch Abend abgereist sein sollte, bis gestern, Donnerstag, Mittag Sofia noch nicht verlassen hatte. Eine Gegenaktion der bündestreuenden Elemente scheint bevorzustehen. Auf die ersten beunruhigenden Nachrichten von der mazedonischen Front hat die deutsche Oberste Heeresleitung sofort aus den verfügbaren Reserven starke Kräfte zur Unterstützung der Bundesgenossen nach Bulgarien geworfen. Zum Teil sind diese Verstärkungen bereits eingetroffen, zum Teil werden sie in den nächsten Tagen zur Stelle sein. Auch die österreichisch-ungarische Heeresleitung hat sehr namhafte Kräfte in Marsch gesetzt. Die deutschen und die österreichisch-ungarischen Verbände würden nach dem Urteil von militärischen Sachverständigen durchaus genügen, um die militärische Lage wiederherzustellen. Trotz mancher hoffnungsvoller Momente ist die Lage aber heute noch zweifellos als ernst zu bezeichnen. Schon in wenigen Tagen wird man indessen klarer sehen. Ein Anlaß, das Spiel Bulgariens heute schon verloren zu geben, liegt weder für Bulgarien noch für uns vor. Die politische Leitung wird selbstverständlich den Hauptauschuß des Reichstags über die Weiterentwicklung sorgfältig unterrichtet halten.

Berlin, 28. Sept. Zu den Vorgängen in Bulgarien wird der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ von einem genauen Kenner des Landes berichtet: Bulgarien durchlebt den schwersten und kritischsten Augenblick seiner Geschichte. Die sehr heftigen innerpolitischen Kämpfe der Parteien steigerten seine Unruhe. Dazu kamen gelegentliche Ernährungsrisiken an verschiedenen Frontstellen. Die ungelöste Döbrudschafrage bedrückte die Gemüter. Die von autoritativer deutscher Seite gegebene Erklärung, daß deutsche und österreichisch-ungarische Truppen in größerem Umfang auf dem Wege sind, ihren überannanten bulgarischen Kameraden zu helfen, läßt, da die strategische Lage hoffnungsvolle Möglichkeiten bietet, die Erwartung wieder einkehrender Gefinnung in den bulgarischen Kreisen be-

rechtigt erscheinen. Der gesunde Menschenverstand wird den Bulgaren sagen, daß das mühsam in drei Jahren Erworbene nicht in einer Woche verschleudert werden darf. Deutschland mit seinen gewaltigen Nachmitteln zeigt durch sein Eingreifen, daß es bereit sei, dem gefährdeten Bundesgenossen in diesem schweren Augenblick voll und ganz beizustehen. „Die Germania“ schreibt: Mit der Selbstverständlichkeit, die sich aus unserer Auffassung des Bündnisses ergibt, haben die Mittelmächte, und zwar Österreich-Ungarn genau so wie Deutschland, keinen Augenblick gezögert, dem in Bedrängnis geratenen Bundesgenossen nachdrücklich zu Hilfe zu kommen und ihm aus den verfügbaren Reserven soviel Truppen zu senden, daß es möglich sein wird, den feindlichen Vorstoß auszugleichen. — Der „Vorwärts“ äußert: Jeder der Unseren, den wir mit Sorgen draußen wissen, muß sich dessen bewußt sein, daß es jetzt auf ihn mehr ankommt als je.

Bern, 28. Sept. (Mgpf.) Der „Bund“ schreibt zum bulgarischen Angebot: Für die eingeweihten Kreise kommt das Angebot nicht überraschend, trotz der verschiedenen offiziellen Dementis. Auch ist es ein ziemlich offenes Geheimnis, daß ein ehemaliger bulgarischer Minister schon seit geraumer Zeit in enger Fühlung mit den Alliierten steht. Er genießt unter den Alliierten, besonders in Paris und London, große Sympathien, die sich auf alte Traditionen stützen.

Die amtlichen Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 27. Sept. (WB.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.
In der Champagne zwischen den Höhen westlich der Suippes und der Aisne sowie nordwestlich von Verdun zwischen den Argonnen und der Maas haben Franzosen und Amerikaner gestern mit starken Angriffen begonnen.

Der Artilleriekampf dehnte sich über die Höhen westlich der Suippes nach Westen bis Reims über die Maas, nach Osten bis zur Mosel aus. Dort folgten nur Teilangriffe. Sie wurden nach heftigen Kämpfen abgewiesen. Bei ihrer Abwehr östlich der Maas zeichneten sich auch österreichisch-ungarische Truppen aus.

An den Hauptangriffsfrenten leitete gewaltige Artilleriefeuer die Infanterieschlacht ein. Westlich der Aisne brach der Franzose, östlich von den Argonnen der Amerikaner unter Einsatz zahlreicher Panzerwagen gegen unsere Stellungen vor. Befehlsgemäß wichen unsere Vorpösten kämpfend auf die ihnen zugewiesenen Verteidigungslinien aus. Bei Tahure und Ripont gelang es dem Gegner in seinen bis zum Abend fortgesetzten Angriffen, über unsere vordere Kampflinie hinaus bis auf die Höhen nordwestlich von Tahure und bis Fontaine-en-Dormois vorzudringen. Hier riegelten Reserven den örtlichen Einbruch des Feindes ab. Mit besonderer Stärke führte er seine Angriffe gegen unsere Stellungen zwischen Aubertive und südöstlich von Somme-Py. Sie brachen vor unseren Kampflinien unter schwersten Verlusten für den Feind zusammen. Auch nördlich von Cernay scheiterten die bis zum Abend mehrfach wiederholten feindlichen Angriffe. In den Argonnen schlugen wir Teilangriffe des Gegners ab.

Zwischen den Argonnen und der Maas stieß der Feind über unsere vordere Kampflinie hinaus bis Montblainville-Montfaucon und bis an die Maasbogen nordöstlich von Montfaucon vor. Hier brachten ihn unsere Reserven zum Stehen.

Der Feind konnte somit an einzelnen Stellen unter Infanterie- und Artilleriefiren erreichen. Der mit weitgesteckten Zielen unternommene große französisch-amerikanische Durchbruchversuch ist am ersten Schlachttage an der Fähigkeit unserer Truppen gescheitert. Neue Kämpfe stehen bevor.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Berlin, 27. Sept., abends. (WB. Amtlich.) Zwischen den von Arras und Peronne auf Cambrai führenden Straßen und gegen die Siegfried-Front westlich Le Chatelet haben Angriffe der Engländer und Amerikaner unter gewaltigem Einsatz an Truppen und Material begonnen. Der Angriff in Richtung auf Cambrai gewann Gelände. In der Champagne sowie zwischen Argonnen und Maas sind erneute schwere Angriffe der Franzosen und Amerikaner gescheitert.

**Nicht sorgen und quälen,
Nicht die Feinde zählen —
Tu entschlossen still,
Was die Stunde will!
Zeichne die Neuntel**

Berlin, 27. Sept. (WB.) Auf einer Front von 130 Km. Breite leitete punkt 11 Uhr abends schlagartig einziehendes Artilleriefeuer den großen französisch-amerikanischen Angriff zwischen Reims und Mosel ein. Nach Steigerung zum Feuerwirbel brachen um 4 Uhr Morgens zwischen Vesle und Suippes starke feindliche Kräfte zum Teilangriff gegen die deutschen Stellungen vor. Wo der Gegner eindringen konnte, wurde er in hartnäckigen, den ganzen Tag über anwährenden Kämpfen wieder hinausgeworfen. Der französische Hauptangriff brach um 10 Uhr vormittags zwischen den Höhen westlich der Suippes und den Argonnen los. Unter Begleitung zahlreicher Tanks und von starken Fliegergeschwadern unterstützt, die einen wahren Regen von Bomben abwarfen, an einzelnen Stellen wurden bis 600 Bomben gezählt, ging die französische Infanterie gegen die deutschen Vorpösten vor, die sich befehlsgemäß auf die befohlene Verteidigungslinie zurückzogen. Vor dieser scheiterte beiderseits der Suippes der feindliche Ansturm. Ebenfalls waren am Nachmittag erneute Angriffe erfolgreich. Zwischen der Straße Suippes-Somme-Py und den Argonnen dagegen gelang es den Franzosen, in harten Kämpfen in die deutschen Kampfstellungen einzudringen. Nordwestlich und nördlich Tahure sowie auf den Höhen bei Fontaine wurde der Angriff zum Stehen gebracht. Der amerikanische Angriff östlich der Argonnen begann um 6 Uhr vormittags. Auch hier war die Zurücknahme der deutschen vorderen Grabenbefestigungen bei Beginn des Feuers in eine bestimmte Verteidigungslinie befohlen worden. Im Feuer der tiefgestaffelten deutschen Maschinengewehre arbeiteten sich die Amerikaner vor. In hartnäckigem Ringen gelang es ihnen, in die deutsche Kampfstellung einzudringen, bis ihr Ansturm durch das Eingreifen der Reserven in der im deutschen Heeresbericht angegebenen Linie zum Stehen gebracht wurde. Die Ziele dieses großen Angriffes waren weit gesteckt. Erbeutete Befehle gaben als Tagesziel für den Angriff westlich der Argonnen die Linie Aubertive-St. Remy-Höhen nördlich Somme-Py-Challerange an. Auch an den Stellen, wo der Gegner am weitesten vordrang, blieb er weit über die Hälfte hinter dieser Linie zurück. Trotzdem ist damit zu rechnen, daß die Offensive andauern wird und noch schwere Kämpfe bevorstehen.

Verfenkungen durch U-Boote.

Berlin, 28. Sept. (Amtlich.) Im Sperrgebiet des Mittelmeeres vernichteten unsere U-Boote 3 Dampfer und mehrere Segler von zusammen etwa 15 000 BRT. Darunter einen Passagierdampfer von etwa 7 000 T.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Der Luftkrieg.

Berlin, 27. Sept. (WB.) Erfolgreicher Luftangriff auf das deutsche Heimatgebiet. Ein englisches Geschwader von sieben Flugzeugen verurteilte die offene Stadt Kaiserslautern an-

zugreifen. Gleichzeitig griffen zehn englische Flugzeuge Frankfurt a. M. an. Durch frühere Erfahrungen belehrt, suchte der Gegner diesmal große Höhen von 5000 und noch mehr Metern auf. Trotzdem wurden beide Geschwader rechtzeitig von den Flugwachen gemeldet, von den Flugabwehrkanonen erwartet und so frühzeitig unter Feuer genommen, daß es ihnen nicht gelang, über das Weichbild der Städte zu kommen. Infolge der guten Flakperre mußten sie ihre Bomben wahllos abwerfen, oft auf freies Feld. In Kaiserslautern wurde nur geringer Häuserschaden außerhalb der Stadt verursacht, Personenschaden überhaupt nicht. In Frankfurt-Niederrad wurde u. a. das Städtische Krankenhaus beschädigt. Einige Bomben fielen in die unmittelbare Nähe des Reserve-Lagerzentrums Friedr. Heim. Ein Toter und fünf Verletzte fielen den Bomben zum Opfer. Jagdtruppen unseres Heimatgebietes starteten sofort, als die feindlichen Geschwader die Front überflogen hatten und verweilten sie in großen Höhen in zahlreiche Luftkämpfe. Sie brachten vier Flugzeuge zum Absturz. Die zerstreuten Reste der feindlichen Geschwader wurden von an der Frontspitze fliegenden Jagdkräften abgefangen. In neuen erbitterten Kämpfen wurden drei weitere Flugzeuge von ihnen abgeschossen. Im ganzen bückte der Gegner bei diesem Angriff von 17 Flugzeugen also sieben Flugzeuge über deutschem Gebiet ein. Damit verloren unsere Feinde bei ihren Angriffen auf das deutsche Heimatgebiet im September bisher 30 Flugzeuge.

Politische Ueberblick.

Berlin, 28. Sept. Ueber die Stimmung im Reichstage berichtet der „Vollanzeiger“: Wenn der Hauptauschuß des Reichstages am Montagvormittag seine Verhandlungen wieder aufnimmt, wird sich nach Ansicht parlamentarischer Kreise die innerpolitische Krise bereits auf dem Wege der Klärung befinden. Allgemein geht die Auffassung dahin, daß der Schritt Bulgariens auf eine beschleunigte Lösung dieser Krise hindränge. Man ist in diesen Kreisen fest der Meinung, daß man als Leiter der politischen Geschäfte des Reiches sofort einen Mann brauche, der die Kraft besitzt, die die Stunde erfordert und der über die Macht und das Ansehen und den Einfluß gebieten kann, die die Erfüllung dieser schweren Aufgabe erfordert. Da als Voraussetzung für den Erfolg eines leitenden Staatsmannes eine starke Mehrheit im Parlament angesehen wird, so ist man in Abgeordnetenkreisen der Ansicht, daß er die Geschäfte mit einem Parlamentsministerium werde führen müssen. Der Gedanke der Parlamentarisierung ist innerhalb der Mehrheitsfraktionen und auch der Nationalliberalen immer weiter vorgeschritten, im Zentrum sagt man sich gleichfalls, daß die Parlamentarisierung, wenn sie notwendig geworden sei, eben hingenommen werden müsse. Von den Sozialdemokraten glaubt man zu wissen, daß sie auch ihrerseits nicht hartnäckig dem Weg zu einer Verständigung verbauden werden. Es dreht sich im Grunde genommen nur noch um die Einigung zwischen dem Zentrum und den Sozialdemokraten.

Berlin, 28. Sept. Heute wird, wie das „Berliner Tageblatt“ hört, der interfraktionelle Ausschuß wieder zusammentreten. Man vermutet, daß man sich schon heute über die wichtigsten Fragen einstimmig werden wird. Wie die „Morgenpost“ hört, ist man im Reichstage allgemein der Meinung, daß schon in aller nächster Zeit schwerwiegende Entschlüsse zu fassen sein werden, und daß daher die Einberufung des Reichstages ganz nahe bevorsteht, da es zu einer Neubildung der Regierung in bisher noch nicht dagewesenem Maße kommen müsse.

Berlin, 27. Sept. (Ztf. Ztg.) Unter dem verstärkten Druck der politischen-militärischen Gesamtlage besteht im Hauptauschuß des Reichstages der feste Entschluß, ein gemeinsames Programm der Mehrheitsparteien, wenn möglich mit Einschluß der Nationalliberalen festzulegen und

nicht eher auseinander zu gehen, bis das geschehen ist. Zu diesem Zweck werden die Fraktionen und auch der interfraktionelle Ausschuss heute wieder beraten.

Wien, 28. Sept. (Nordd. Allg.) In parlamentarischen Kreisen herrscht lebhafteste Bewegung. Seit gestern Abend zirkulieren Gerüchte, daß Freiherr von Hussarek zur Bildung eines großen parlamentarischen Koalitionsministeriums bereit wäre, falls dadurch für die Herstellung des innerpolitischen Waffenstillstandes und die Ordnung der dringendsten Staatsnotwendigkeit, insbesondere der Steuervorlage, im Parlament etwas gewonnen wäre. Die Verwirklichung dieser Ansichten Hussareks begegnet jedoch größten Schwierigkeiten. Deutsch-nationale Abgeordnete äußerten sich ablehnend.

Zürich, 29. Sept. (Dtsch. Tagesztg.) Der Innsbrucker Vertreter der „Neuen Zürcher Nachr.“ meldet: Dortige Militärkreise erwarten demnächst eine große italienische Offensive. Neben anderen Angaben spricht die Tatsache, daß die italienische Artillerie sich seit 14 Tagen unermüdlich auf Ziele einstellt, die die vermutliche österreichische Richtungslinie darstellt. Man sei inbessenen gegen die Absichten des Feindes völlig gerüstet.

Basel, 27. Sept. (Woll. Ztg.) Die Morningpost meldet: daß in Jerusalem und den benachbarten Gebieten Palästinas am 15. September englische Zivilverwaltungen eingesetzt wurden. Im Anschluß daran fordert das Blatt, daß Palästina eine englische Kolonie werde.

Stadtnachrichten

„In die Pilze“

e. Zunehmende Benagung des Hungertums brachte mich kürzlich auf den Gedanken, es einmal mit den Pilzen zu versuchen. Ein kleines Büchlein „Wie werde ich Pilzkenner“ versprach mir, mich mit ihnen auf den Duzfuß stellen. Gewisse Grundkenntnisse sollten ja für das giftige Reich der Pilze sehr vorzuziehen sein. So einfach war es natürlich nicht, aus den achtmal tausend Arten dieser Spezies, die Spreu von dem Weizen zu sondern. Am wenigsten Kopfzerbrechen machte mir das Pilzleinmaleins:

Knochenblätter, Sataus- und Hiegeleschwamm
In Grund und Boden sie verdammt!
Speitwiesel, Giftreizler und Schwefelkopf
Auch sie gib niemals in den Topf!
Kartoffelbovist
Man nur als Würze ist.

Demer Junge bereiteten diese Verse soviel Spaß, daß ich sie während der Reise in die Pilze immerfort auf den Lippen trug.

Der Tannus ist groß. Und da mir seine pilzreichsten Gründe noch verborgen waren, ging ich aufs Geratewohl. Ausgetretenen Wegen bin ich meiner Tage nicht gern gefolgt. Die meisten Pilze lieben es ja auch nicht, sich schnurstracks an Straßen und Plätzen aufzupflanzen. Die glitschigen Sümpfe in die ich zuerst verschlagen wurde, taten zwar meinen desolaten Kriegserfahrliefeln nicht gut, allein ich überlegte, daß in diesen feuchten Dunstkreisen die Pilze doch treibhausartig schliefen müßen. Ich sah mich auch bald nicht betrogen. Die erste Pilzbegegnung, die ich schloß, war ein gemeiner Fliegen-schwamm. Er lockte so zärtlich mit seiner scharlachroten Mütze, fand diesmal jedoch keine Gegenliebe. Zur Stunde verspürte ich noch keine Lust, wissenschaftlich durch ihn eines jähren Todes zu verbleichen. Einen Pflasterling hieß ich schon willkommener. Leider war es ein hochbetagter Ranz, der mir sicherlich schwer im Magen liegen würde. Fort also zu einer morschen Baumwurzel, die von ferne winkte. Sie war über und über mit einer schwefelköpfigen Pilzkrone bedeckt. Diese fruchtbare Familie hätte zu einer Mahlzeit genügt, und wenn mir mein Ratgeber nicht schnell noch die Warnungstafel gezeigt hätte, wäre es um sie geschehen. Vom langen Suchen war ich sowieso kein Freund. Ausgerechnet das Schwarzergergeschlecht der Pilze sollte es mich indes lehren.

Der erste genießbare Fund! Ein dürftiger „Schmürzling“ knüpfte meinen Geduldsfaden wieder an. Ich drehte ihm für diese Gefälligkeit kunstgerecht den Hals ab und verstaute ihn fein säuberlich in meine Pappschachtel. Der Schmürzling hielt auf gute Nachbarschaft: Semmel-, Butter-, Stein- und andere Pilze, auf deren Harmlosigkeit ich Brief und Siegel hatte, waren ringsum entsprossen. Wenn wir heutzutage auf einer fetten Weide sind, werden in uns sofort die Raubtierinstinkte wach. Ich machte mit den Pilzen umso weniger Federlesens, als ich durchs Dickicht zwei Pilzhäupter mit riesengroßen Tischen anrücken sah. Alles will man sich doch auch nicht vor der Nase weghacken lassen. So füllte sich denn mein Behälter gar bald mit Pilzen. Und der angenehme Erdbrauch, der ihnen entströmte, gab mir die schmackhafte Gewissheit, daß sie samt und sonders ess- und verdaulich sein müßten. Die gute Seele, die mir das erste Pilzgericht zubereiten half, hat indes noch peinliche Auslese halten müssen, damit der bekannte silberne Rüssel auch nicht den geringsten Gifthauch wittern möchte.

Auszeichnungen. Leutnant d. R. Karl Sommer, Sohn des Metzgermeisters W. Sommer, wurde mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet. — Das Eisernen Kreuz II. Klasse und die Heilige Tapferkeits-Medaille erhielt Gefreiter Johann Böschmann, zu gleicher Zeit wurde dessen Sohn, Musikant Wilhelm Böschmann mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet.

Die Rutterberatungsstelle des Vaterländischen Frauenvereins ist vom 1. Oktober an Montags und Donnerstags von 2.30—5.30 Uhr geöffnet. Wer den Arzt sprechen will, wird gebeten, vor 8 Uhr zu erscheinen.

Verkehrsveränderung. Das Elektrizitätswerk Homburg macht im Inseratenteil der heutigen Nummer unseres Blattes bekannt, daß zwecks Anschluß an die wieder eingeleiteten Staatsbahnzüge Homburg-Höchst (Hörsbühl) ab 1. Oktober die elektrischen Wagen von Dornholzhausen statt 6.50, um 6.46 Uhr abfahren und bis zum Bahnhof durchgeführt werden. Der Nachmittagszug fährt 4.46 von Dornholzhausen ab, wird bis zum Bahnhof durchgeführt und erhält dort Anschluß an die Züge von und nach Höchst.

Die Bäckerei des Postamts sind vom 1. Oktober ab in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und von 2 bis 5 nachmittags geöffnet.

Kriegsanleihezeichnungen. Wie bei den früheren hat die Frankfurter Lokalbahn A.-G. auch bei der 9. Kriegsanleihe M 100.000 gezeichnet.

Olympia-Lichtspiele zum Römer. Im Saale des Gasthauses „Zum Römer“ wird laut Inserat morgen, Sonntag, ein modernes Lichtspielhaus eröffnet. Ein gutgewähltes Programm werden der Eröffnungsvorstellung guten Zuspruch verheißen.

Das Abendkonzert des Kurorchesters fällt heute aus, dafür findet im Speisesaal des Kurhauses ein Kabarettabend statt.

Die Pilztafeln ehbarer und giftiger Pilze unserer engeren Heimat, die Oberlehrer Müller schon im letzten Jahr dem Publikum gezeigt hat, sind Montag, Dienstag und Mittwoch von 2—4 im Gymnasium ausgestellt. Am Dienstag Nachmittag werden auch Erklärungen zu den Bildern und Anleitungen zum Pilzsammeln gegeben werden.

Schweinefleisch in Flaschen. Die Schleishändler erfinden immer neue Tricks, um ihre kostbare Ware dem Zugriff des Kriegswuchters zu entziehen. So wurde leihum am Schleischen Bahnhof in Berlin ein Mann angehalten, der zwei große Korbflaschen, wie sie zum Transport gefährlicher Säuren benutzt werden, abgeholt hatte. Bei genauerer Untersuchung ergab es sich, daß jede Korbflasche aus zwei Teilen bestand: aus einem kleineren oberen Teil, der mit Essigäther gefüllt war, und aus einem größeren, unteren Teil, in dem sich 55 Kilogramm geschlachtetes Schweinefleisch, sauber verpackt, vorfanden. Das kostbare Schweinefleisch verfiel der Beschlagnahme.

Kriegsanleihe und Lebensversicherung. Im Hinblick auf die Begehung der 9. Kriegsanleihe sei darauf hingewiesen, daß auch Personen ohne eigenes Vermögen und solche, die ihre verfügbaren Mittel in den bisherigen Anleihen bereits angelegt haben, zur Zeichnung auf die 9. Anleihe in der Lage sind. Die Möglichkeit dazu bietet ihnen die von verschiedenen deutschen Gesellschaften betriebene Kriegsanleiheversicherung. Bemerkenswert ist die des Nordstern zu Berlin-Schöneberg, weil diese Gesellschaft die Versicherungen ohne ärztliche Untersuchung und ohne einmalige Kapital-Anzahlung, sowie unter Einfluß des Kriegsrückfalls ohne Extraprämie abschließt und sie mit allen sonstigen Vorzügen einer vollwertigen Lebensversicherung ausgestattet hat.

Gemeinden und Höchstpreise. Auf eine Eingabe des Reichsverbandes deutscher Feinkosthändler wegen Nichtinhaltung der Höchstpreise durch die Gemeinden und der Nichtgewährung der für den Kleinhandel vorgesehenen Preispannen erklärte das Kriegsernährungsamt, daß ein Erlaß des Staatssekretärs des Kriegsernährungsamts ergangen sei, worin die Landeszentralbehörden ersucht worden sind, dahin zu wirken, daß die festgesetzten Höchstpreise auch von den Kommunalverbänden genau innegehalten werden und daß dem Kleinhandel die für ihn vorgesehene Preispanne unverkürzt erhalten bleibe.

Die Preise für alle zur Zeitungsherstellung nötigen Materialien sind seit der letzten Bezugspreiserhöhung in ganz außerordentlichem Maße weiter gestiegen, ebenso sind in den Löhnen, Gehältern und Zustellungskosten fortgesetzt weitere Steigerungen eingetreten. Um für einen Teil dieser Mehrkosten Deckung zu finden, sehen sich die unterzeichneten Zeitungen gleich wie die anderen deutschen Blätter gezwungen, ab 1. Oktober ihre Bezugspreise zu erhöhen.

Preiszeitung. Tannushote.

Wingefandt.

Wer die unter dieser Rubrik erscheinenden Artikel übernimmt, die Redaktion lediglich die prologische Verantwortung

Öffentliche Anfrage. Weshalb kann man die Einlösung der Kartoffelmarten nur an einer Stelle vernehmen und nicht wie früher an zwei?

Man könnte dadurch dem Publikum entgegen kommen und das stundenlange Warten wäre vermieden. W.

Briefkasten der Schriftleitung.

RW Gestohlene Wertpapiere. Daß in Ihrem Hause, während Sie auf einer Geschäftsreise waren, eingebrochen und Wertpapiere entwendet wurden, ist bedauerlich. Lassen Sie sich darüber keine großen Haare wachsen, denn selbst, wenn Sie die Nummern der entwendeten Stücke nicht aufgeschrieben haben, wird Ihr Bankier, von dem Sie die Anleihe bezogen haben, kennen und die Stücke sperren lassen. Der Dieb hat also keinen Vorteil von seinem Raub. Sie sehen aber, wie gut es war, daß Sie kein bares Geld zu Hause behielten, sondern es in der letzten Kriegsanleihe anlegten. Da Sie wieder eine Barzahlung in den nächsten Tagen erwarten, werden Sie gut tun, in gleichem Sinne auch für die neue Kriegsanleihe zu handeln.

Mein Reichtum.

Aus Wieder einer Rutter.

Wie bin ich so reich, so königlich reich
An Gold und Edelsteinen,
Fast möcht' ich vor lauter Reichtum gleich
Ganz übermütig sein!

Saphire nenne ich Glücklichste mein,
So zauberhaft leuchtend und hell:
Das sind meines Kindes Blaudaugelien,
So klar wie ein Gottesquell.

Dann habe ich feines, gesponnenes Gold.
So glänzendes sah ich noch kaum
Das schmückt meines Lieblingsköpfchen hold
Mit lodigem Seidenflaum.

Und welch' ein Halsband mein Nacken trägt!
Dem stolzesten Fürstenschmuck gleich:
Zwei winzige Aermchen, fest umgelegt,
Ach, wunderzärtlich und weich!

Rubinen als lachendes Lippenpaar,
Dazwischen lugen drein
Weißschimmernd, leuchtend und wunderbar
Zwei köstliche Perlenreih'n.

Ah, Schätze ruhen noch, märchengleich,
Dort ferne dem Tagesstrahl:
Eine Seele an knospenden Wundern reich,
Ein Herzchen, ein goldnes zumal!

O sagt, wo trüge der Erdenplan
Wohl Schätze, die kostbarer sind,
Als jene, die ich hier fundgetan:
Ein süßes, rosiges Kind?

Wahrhaftig, voll Uebermut wird man ja
schier!

Doch nein! Still' heug' ich das Knie.
Der Stolz, o Gott, wie ziemt er wohl mir,
Auf Schätze, so wertvoll wie die?

Wie könnt' ich wohl hüten solch' kostbares
Gut?

Bin viel zu töricht dazu!
Nimm du meinen Viebling in mächtige Hut!
Ihn schirmen kann niemand als du.

Emmy Rüden von Spilner.

Vermischtes.

Der deutsche Anteil am Weltkabelnetz. Nach einer Uebersicht, die auf Grund der Veröffentlichungen des Internationalen Büros der Welttelegraphenvereins in Bern zusammengestellt ist und die Entwicklung vom Jahre 1898 an veranschaulicht, besaß Deutschland 1908 nur 1.9 v. H. des Weltkabelnetzes, während es 1914 seinen Anteil „trotz“ der großen Schwierigkeiten, mit denen es bei seiner Kabelpolitik zu kämpfen hatte“, auf 8.3 v. H. erhöht hat. England, dessen Anteil vor 15 Jahren noch 65.6 v. H. betrug, ist auf den verhältnismäßigen Anteil von 54.3 v. H. zurückgegangen. Es ist damit freilich immer noch das weitaus am meisten beteiligte Land. Sein Besitz beträgt 281 828 Kilometer des Weltkabelnetzes, dessen Gesamtlänge 519 347 Kilometer ist. Die Vereinigten Staaten von Amerika haben 100 831 Kilometer, d. i. 19.4 v. H., Frankreich 43 680 Kilometer = 8.4 v. H. Der deutsche Anteil = 43 294 Kilometer = 8.2 v. H. — hatte also denjenigen Frankreichs nahezu erreicht. Der Anteil der übrigen Länder ist folgender: Dänemark 3.4 v. H., Japan 1.6 v. H., Niederlande 1.2 v. H., Spanien 1.1 v. H., Italien 0.8 v. H., verschiedene Länder 1.5 v. H. Die meisten Seekabel befinden sich in privaten Händen, namentlich die langen, für den großen Weltverkehr vorzugsweise in Frage kommenden. Während nach der obigen Uebersicht die Zahl der Staatskabel (bei einer Gesamtlänge von 345.4 Kilometer) 2152, die Durchschnittslänge also 43.4 Kilometer beträgt, beläuft sich die Zahl der Privatkabel (bei einer Länge von 425 860.7 Kilometer) auf 411, die Durchschnittslänge also auf 1036.1 Kilometer.

Kurveranstaltungen

Samstag, 29. September.

Vormittags 11.15 Uhr.

Volk-tümliches Solisten-Konzert.

Nachmittags von 4—6 Uhr.

Marsch. Deutschlands Fürsten Blankenburg
Ouverture: Martha Lotow
Maledon: Carmen Bizet
Czardas Nr. 1 Michiole
Ouverture: Die lustigen Weiber Nicolai
Walzer. Rosen aus dem Süden Strauss
Polpourri: Wiener Volksmusik Komzak

Abends von 8—10 Uhr.

Marsch. Siegerjubiläum Hüttenberger
Ouverture: Der Freischütz Weber
Melodien: Traviata Verdi
Wiagolied Schubert
Ouverture: Oberon Weber
Walzer. Wiener Wald Strauss
Solvejgs Lied Grieg
Ungarische Rhapsodie Nr. 2 Liszt

Montag, den 30. September

Leitung: Herr J. Schröder. Kgl. Musikd.
Nachmittags von 4—6 Uhr.

Marsch. Mit Standarten Blon
Ung. Lustspiel-Ouverture Keler-Bela
Melodien: Loreley Bruch
Largo Händel
Ouverture: Die Fledermaus Strauss
Walzer. Zigeunerliebe Lehar
Melodien: Dollarpinzessin Fall

Veranstaltungen der Kurverwaltung in der kommenden Woche: Sonntag: Vormittags 11.15 Uhr: Letztes volkstümliches Solisten-Konzert. Konzerte des Kurorchesters von 4—6 und 8—10 Uhr. Montag: Konzerte des Kurorchesters von 4—6 und 8—10 Uhr. Dienstag: Konzert des Kurorchesters von 4—6 Uhr. Abends 8 Uhr: Konzert des Kurorchesters unter Mitwirkung des Herrn Oskar Ebelbacher vom Frankfurter Schauspielhaus. (Heitere Vorträge.) Mittwoch: Konzert des Kurorchesters von 4—6 Uhr. Abends 8 Uhr im Speisesaal bei Restauration: Kabarett. Erstklassiges Programm von Gesangs-, Tanz- und Vortragskünstlern. Donnerstag: Konzerte des Kurorchesters von 4—6 und 8—10 Uhr. Freitag: Konzerte des Kurorchesters von 4—6 und 8—10 Uhr. Samstag: Konzert des Kurorchesters von 4—6 Uhr. Abends 8 Uhr im Konzertsaal: Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Alfred Roppen: „Unter englischem Feuer“, Flandern und Nordfrankreich einst und jetzt. — Mittwoch, Samstag und Sonntag abends von 10—11 Uhr Konzert im Kurhaus-Restaurant.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienst in der Kirche der Marienkirche.

Samstag, 29. September bis 1. Oktober.

19. Sonntag nach Pfingsten.

6 Uhr Gottesdienst zur H. Wölfe
4.30, 8 und 11.30 H. Messen.
9.30 Uhr. Hochamt mit Predigt.
2 Uhr. Marienandacht.
4.30 Uhr. Marienverein
8 Uhr Kriegsanacht. Nach derselben Jünglingsverein.

Am Wochentagen um 6.30 und 7.30 Uhr H. Messe.

Samstag 6.30 und 7 Uhr. Anstellung der H. Kommunion. 7.30 Uhr H. Messe.
Sonntag 6.30 und 7 Uhr. Rosenkranzandacht, am Donnerstag nach dieser Andacht mit Segen morgens mit der Schalmesse verbunden.

Mittwoch Abend 8 Uhr Männerverein.
Evangel. Jünglings- und Männerverein Homburg.

Vereinsraum: Kirchsaal 8.
Sonntag, 29. Sept. Abends 8 Uhr. Vereinsabend 8.30 Uhr: Vortrag des Herrn Amtsgerichtsrats Rasse über die deutsche Eisenindustrie nach dem Kriege. Volldrängiges Erscheinen Montag, Abends 8 Uhr. Tannus.
Mittwoch 8.30 Uhr. Bibelbesprechungsabend.
Donnerstag, 8 Uhr. Rosenkranzandacht.

Freitag, 8 Uhr. Zusammenkunft Vereinsraum. Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.
Evangel. Jungfrauen - Verein

Sonntag Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Freitag Abends 8 Uhr: Handarbeitsabend im Schwesterhaus.

Sparjamkeit im Gasverbrauch.

Die Bürgerchaft wird dringend ersucht, den Gasverbrauch einzuschränken. — Nach den Bestimmungen des Herrn Reichskommissars für die Kohlenverteilung sind die Verbraucher von über 40 cbm. monatlichen Verbrauch verpflichtet, den Gasverbrauch auf 80% in den gleichen Monaten des Jahres 1916 einzuschränken; nur in besonderen Fällen kann höherer Gasverbrauch gestattet werden und sind entsprechende Anträge bei dem Direktor der Gas- und Wasserwerke schriftlich zu stellen. Vom 1. Oktober ab wird eine verstärkte Kontrolle des Gasverbrauchs ausgeübt und nicht nur mit der Erhebung des Aufpreises von 50 Pfg. pro cbm. Mehrverbrauch vorgegangen werden, sondern es wird ohne weiteres die Gaslieferung eingestellt werden. Der Kohlenmangel zwingt zu strengsten Maßnahmen.

4441 Städt. Gas- und Wasserwerke.

Zwecks Anschluß an die Staatsbahn-Züge Homburg-Höchst (Wälderbahn)

Am 1. Oktober 1918 der Zug jeht Dornholzhausen
6.50 Uhr, um 8.46 Uhr in Dornholzhausen ab und
bis zum Bahnhof durchgeführt.

Desgleichen wird der Nachmittags-Zug Dornholzhausen
4.46 Uhr vom 1. Oktober 1918 ab zum Bahnhof durch-
geführt, wo er Anschluß an die Züge von und nach Höchst
erhält.

Bad Homburg v. d. H., den 27. Sept. 1918

Elektrizitätswerk Homburg v. d. H.

Aktien-Gesellschaft.

Kino Schweizerhof.

Sonntag, den 29. Nachmittags und Abends
Vorstellungen.

Programm:

1. Kriegsberichte. 4419
2. Die Heidergretel, Lebensroman in 4 Akten.
3. Papa macht einen Seitenprung, Lustspiel in 3 Akten.

Allok's Lichtspiele

Kirdorferstrasse 40. Telefon 147

Achtung!

Morgen Sonntag mittags 4 und abends 8 Uhr.

Das grosse Kriminalschauspiel

Der Ring des Schicksals

In 4 atemberaubenden spannenden Akten sowie das Zaktige Lustspiel

Der Kettenhändler. 4419

Kristall-Palast

Dem geehrten Publikum zur Kenntnis, daß die tiefen Feierteller der
alten Brauerei Rautlinger zur Aufnahme des Publikums fertiggestellt
sind und gewöhnlichen Preise

Sicheren Schutz bei Fliegerangriffen.

Erstklassiger Spezialitäten-Spielplan

Kristall-Palast-Kasino

Bühnen-Kleintheater.

Sonntag 2 Vorstellungen 2.

Einlaß 2 und 4 1/2 Uhr. (4431) Haus 4435.

Mein therapeutisches Institut

für Höhen-sonne, Diät-ermie, Oszillierende
Ströme

Kisseleffstrasse 11, Telefon 674

ist für die Wintermonate ab 1. Oktober

geschlossen.

Das Institut

Lange Meile 5

bleibt geöffnet.

E. Stinner,

Bestrahlungs-Institut Höhen-sonne.

Bestellungen

zur Lieferung von dem demnächst eintreffenden

Maschinen-Preßtorf (Torfbrikets)

markenfrei, nimmt entgegen.

Louis Berthold,

Kohlenhandlung.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht dass sich

mein Spengler- u. Installationsgeschäft

nebst Wohnung

vom 1. Oktober ab im Hause des

Herrn Georg Reinhard, Luisenstrasse 38

befindet

Adam Stork, Spenglermeister.

Kinderloses Ehepaar sucht in Homburg

1 oder 2 möbl. Zimmer

mit Gas oder elektr. Licht und wenn möglich mit Küchenbe-
heizung. Nähe des Bahnhofs.

Gefl. Briefe unter G. G. M. 8166 an

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Die Verlobung ihrer Tochter
Margarete mit dem Kaufmann
Herrn Wilhelm Fischer aus Bad
Homburg v. d. H. beehren sich an-
zuzeigen. (4442)

Friedrich Dreve und Frau Inise
geb. Wüdder.

Hagen i. Westf., im Septbr. 1918.
Hagenstr. 56.

Meine Verlobung mit Frau-
lein Margarete Dreve, Tochter
des Herrn Friedrich Dreve und
seiner verstorbenen Frau Gemahlin
Jda geb. Schöttler zeige ich hier-
mit ergebenst an.

Wilhelm Fischer.

Duisburg a. Rh., im Septbr. 1918.
Königsplatz 57.

Höchstpreise für Milch.

Auf Grund des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August 1914
in der Fassung des Bekanntmachungen vom 17. Dezember 1914 und
21. Januar 1915 und des § 8 der Verordnung über die Bewirtschaftung
von Milch und dem Verkehr mit Milch vom 8. Nov. 1917 wird mit
Wirkung vom 30. Sept. 1918 an für die Stadt Bad Homburg
v. d. H. der Kleinhandelshöchstpreis

a. für Vollmilch auf 60 Pfg. für den Liter

b. für Magermilch auf 44 Pfg. für den Liter

festgesetzt. — Zuwiderhandlungen werden nach § 4 des zuerst erwähnten
Gesetzes vom 4. August 1914 mit Gefängnis bis zu 1 Jahre oder mit
Geldstrafe bis zu 10 000 M bestraft.

Bad Homburg v. d. H., den 28. September 1918.

Der Magistrat

Stenografen-Verein

Stolze-Schrey.

Wir eröffnen am Dienstag den 1. Okt. abends 8 1/2 Uhr in
unserem Unterrichtslokal, „Frankfurter Hof“ einen

Anfänger-Kursus

für Damen u. Herren zur Erlernung des Systems Stolze-Schrey und
laden zur Beteiligung ergebenst ein.

Unterrichtsgeld einschl. Lehrbuch 8 M., für die Angestellten und
Schüler unserer unterstehenden Mitglieder ist der Unterricht unentgeltlich
Anmeldungen werden in der ersten Unterrichtsstunde entgegen-
genommen.

Die Schreibübungen für unsere Mitglieder beginnen am
Mittwoch 2. Okt. abends 9 Uhr im Vereinslokal. 4424

Der Vorstand.

Grundstücks-Verpachtung.

Montag den 30. Sept. 1918, abends 8 1/2 Uhr,
läßt der Unterzeichnete im Gasthaus „Zum Grünen
Baum“ Kirdorf einen Teil seiner Grundstücke öffentlich
meistbietend auf 6 Jahre verpachten.

Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Bad Homburg v. d. H. den 28. 9. 18.

Heinrich Paul Wehrheim,

Schreinermeister.

4364

Prachtpoller

Herren-Gehepelz

preiswert für 1500 M zu verkaufen.

Gefl. Offerten u. G. F. 4444 an die Geschäftsstelle.

Bekanntmachung.

Freitag, den 4. Oktober, nachmittags 5 Uhr, werden
folgende der Kirchengemeinde gehörigen Grundstücke bei Herrn Kirchen-
rechner Barth, Orangriegasse 4, neu verpachtet. Die Verpachtung
erfolgt auf den Zeitraum von 9 Jahren, und zwar von Martini 1918
bis Martini 1927.

Nr.	Fl.	Gr.	Art	qm.	Wiese
1.	8.	270.	6.	23.	Wiese Die Schmidtwiesen
2.	26.	118.	18.	66.	„ Dornbachwiesen
3.	3.	28.	1.	6.	„ Baumannswiesen
4.	8.	130.	20.	70.	„ Im unteren Wärgarten
5.	30.	108.	25.	45.	„ In den Langwiesen
6.	9.	11.	9.	32.	„ Auf der Sub
7.	23.	7.	22.	57.	„ Im Freisfeld
8.	8.	140.	55.	63.	„ Schmidtwiesen
9.	19.	95.	67.	92.	„ Im Hofensprung
10.	27.	67.	28.	84.	„ In den Gräben
11.	28.	41.	24.	79.	„ In der Höl
12.	29.	47.	1.	12.	„ Im Henschelheimer Hofseld.

Der evangelische Kirchenvorstand.

Schönes, großes
möbl. Zimmer

an besseren Herrn zu vermieten.

4426 Dorotheenstr. 14, I.

Maurer & Tagelöhner
werden eingestellt.

4434

Christian Bang, Baugeschäft

Bad Homburg.

Zum 1. Oktober

Wohnung

von 1—2 Zimmern möglichst mit
Klavier gesucht. Gefällige Angebote
an Kapellmeister Holger Kurhaus.

1 großer Blüschteppich,
1 Dinoleum-Teppich,
Regulator, 1 nußbaum.
Kommode, 1 vollst. Bett,
1 weißer Kleiderschrank,
2tür. Etagere-Wein-
schrank u. versch.

zu verkaufen.

Kisseleffstrasse 3.

Wirtschaftsfraulein od. bess. Mädchen

für kleinen vornehmen Haushalt
nach Dresden gesucht. Gute Stellung
Gute Kenntnisse im Kochen
und Backen. Boranstellen
Pension Quisjana

4447 Zimmer Nr. 16.

Zu verkaufen:

Doppelfeldstecher

mit Leder-Etui. Wo sagt die Ge-
schäftsstelle unter 4423.

Uebergangs- und Winterhüte

werden nach den neuesten Modellen
gearbeitet und garniert, Bataten
verwendet.

Bad Homburg-Kirdorf

4429 am Schwesterhaus 15.

Mädchen

für Haus und Küche gesucht.

4485 Frau Broefer

Brückenmühle b. Wöhrheim.

Tüchtiges Alleinmädchen

bei guter Behandlung sucht

Frau Sigm. Halberstadt

Frankfurt a. Main

4414 Herberstr. 6.

Jüngeres Mädchen

für leichte Hausarbeit von

9—12 Uhr vormittags gesucht.

Landgrafenhaus

Hörsingweg 18.

Sauberes Mädchen

4416

Gonzenheim

Frankfurterlandstrasse 64.

Monatsfrau

für einige Stunden täglich oder für

ein paar Tage in der Woche ge-
sucht. Frau Rektor Kern,

4408 Kirdorferstrasse 8, II.

Für alle gärtnerischen

Arbeiten

hat noch Tage frei

4379

Georg Anthes

Gärtner

Ferdinandusanlage 8.

2 Zimmer- Wohnung

sucht kinderl. Ehepaar per 1. Nov.

Offerten unter R. 4425.

Holz Kohlen

empfiehlt

H. Schenderlein

4274 Agl. Hoflieferant.

Frankfurts größtes Damen-Konfektionshaus.

Herbst- u. Winter-Bekleidung

in bekannt grosser Auswahl

Neueste Herbst- und Wintermäntel vornehmster Machart

in flotten Formen in Seidenplüsch, Samt und vorz. Wollstoffen. Hochelegante Pelzmäntel, pelzgefütterte Mäntel, sowie elegante Stoffmäntel mit grossem Pelzkragen und Pelzverzierung.

Vornehme Herbst- und Wintermäntel

aus vorzüglichen Stoffen in ganz neuen Formen in blauen, grauen, grünen, lila und gemusterten Stoffen, in grösster Auswahl und neuen Schnitten.

Flotte koverkotfarbige Mäntel

in flotten kleidsamen Formen 198.—, 148.—, 160.—, 199.— und höher.

Elegante koverkotfarb. Mäntel

in modernen weiten Schnitten und schönen hellen Farben 280.—, 315.— und höher.

Neueste Wintermäntel

aus vorzüglichen Wollstoffen mit elegantem Pelzkragen und Besatz in wundervollen neuen Macharten.

Vornehme Pelzmäntel

in eleganten flotten weiten Formen, in echt Seal, Seal elektrik, Astrachan.

Eleg. schwarze Frauen-

Mäntel neue Formen in vielen Längen, aus vorzüglichen Tuchen und Eskimo 175.— 195.— 260.—, 290.—, 320.— und höher

Stoffmäntel

in praktischen Macharten, in vielen Farben und Formen 60.—, 80.—, 90.—, 105.— und höher.

Stoffmäntel u. Mantel-

kleider in vielen Macharten, in soliden Stoffen. 145.—, 160.—, 190.— und höher.

Plüsch- und Samtmäntel

vornehme Machart

in flotten Formen, in besten glatten und gepressten Qualitäten.

Samtmäntel dreiviertel und ganz lang, kleidsame Macharten, in vielen Formen und guten Qualitäten. 275.—, 320.—, 380.—, 410.— und höher.

Plüschmäntel auf gutem Futter, elegante Formen, in glatt und gepresst

Flotte Samtjacken kleidsame Macharten zu 190.—, 240.—, 325.— und höher.

Astrachanmäntel in vielen Macharten und kleidsamen Formen. 260.—, 275.—, 325.— und höher.

Elegante Seiden-Regen-

Mäntel in vorzüglichen imprägnierten Seidenstoffen Taffet Schirmseide in vielen Farben, schwarz u. kariert, in neuen Formen.

Uebergangs-Jacken

in karierten, gemusterten, einfarbigen und koverkotfarbigen Stoffen. 34.50, 42.—, 45.—, 54.— und höher.

Backfisch-Mäntel

in allen Stoffarten u. flotten Formen.

Hocheleg. Jackenkleider neuester Mode

in vorzüglichen blauen und schwarzen Kammgarnen und Cheviots und gemusterten Stoffen.

in bester Verarbeitung und eleganteste Machart. Eleganteste Samt-Jackenkleider.

Herbst-Jackenkleider

kleidsame Formen, in schwarzen und blauen Stoffen in vielen Macharten.

Preis: 130.— 140.— 160.— 180.— 225.— 250.— und höher

Herbst-Jackenkleider

in gemusterten Stoffen in vielen Macharten und soliden Stoffen.

Preis: 175.— 195.— 215.— und höher.

Herbst-Jackenkleider

in einfarbigen braunen, grünen und lila Stoffen.

Preis: 190.— 220.— 240.— und höher.

Samt-Jackenkleider

flotte Formen, in schwarz und vielen Farben, gute Qualität.

Preis: 298.— 315.— 345.— 395.— und höher.

Neueste Herbst-Blusen

in wundervollen Seidenstoffen, in schwarz u. farbig, in entrückenden Macharten.

Vorn Crêpe de Chine-Blusen

elegantester Ausführung, in weiss, schwarz und farbig.

Elegante Seiden-Blusen

in Taffet und weicher Seide, in neuesten Formen.

Neueste Schoß- u. Kittel-Blusen

in ganz neuen reizenden Formen.

Elegante Tüll- u. Spitzen-Blusen

Neueste Herbst-Röcke

in schwarzen, blauen und farbigen Stoffen in modernen Schnitten.

Elegante Seiden-Röcke

in schwarz und farbig.

Pelzwaren.

Elegante Fuchs-Garnituren

in Alaskafuchs und hellgefärbten Füchsen in vorzüglichen Qualitäten.

Einzelne echte Pelzkragen

in echt Skunks, Zobel, Edelmarder, Nerz, Maulwurf, Zobel, Nerzmurmelt etc. in vornehmen Macharten.

Jackenkragen

in allen Fellarten.

Flotte Garnituren in Fuchs-imit.

in hellen und dunklen Kanin mit passenden Muffen.

Schulterkragen

in Sealbisam, Sealkanin, Astrachan etc.

Elegante Pelzmäntel

in neuen, weiten Schnitten.

Kinder-Mäntel und Kleider.

Kinder-Samt-Mäntel

in kleinen Grössen

Kinder-Mäntel

in soliden Stoffen, für jedes Alter in vielen Formen.

Kinderkleider für Schule u. Haus

für jedes Alter in jugendlichen Macharten.

Elegante Seiden-Kinderkleider.

Backfisch-Mäntel, -Kleider und

Jackenkleider

in jugendlichen Macharten und vielen Stoffarten.

Elegante Seiden-Unterröcke

in schwarz und vielen Farben.

W. Fuhlrländer Nachf.,

Frankfurt a. Main

: — :

Zeil 72-74-76-78.

Kaufe

einige Fuhren

Mist

Verkaufe

gute Milchziege

4480

Engel,

Obermühle, am Weberpfad.

Pa. Serke

zu verkaufen.

H. Reiz

55 Hecke 2.

Ein gutes

Droschkenpferd

zu verkaufen. Ebenso ein junges

Droschkenpferd

Offerten unter E. 4095 an die Geschäftsstelle.

Geschäftsleute, Handwerker oder Landwirte,

die keine Zeit haben, ihre Buchungen ordnungsgemäß zu führen oder Rechnungen herauszuschreiben, erhalten von tüchtigen, jungen Kassieren mit flatter Handschrift in der Abendstunden Hilfe. Wochenlang eine oder mehrere Stunden. Möglichst Anträge. Anfragen u. R. 488 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Unterrichtskurse

in Pädagogik, Psychologie, Kunst- und Kulturgeschichte, deutscher, englischer, französischer u. ital. Sprache, Literatur erteilt

Franz Hoffmann v. Griesheim

1. St. Direktorin des Viktoria-Pensionates mit Frauenschule Schwedenpfad 4 I. 2. St.

Zigaretten

alles nur gute, schöne, reine Ware 1000 Stück Mk. 200.

an Selbstverbraucher kurze Zeit geg. Nachnahme wieder lieferbar

D. Gutmann, Charlottenburg

Potsdamerstr. 12.

Die Herbstmode 1918

in ihren besten Gedanken und unter Berücksichtigung der Stoffeigenschaften führt das reichhaltige **Favorit-Moden-Album** (Preis 1 Mk.) der Frauenwelt vor Augen. Es ist billiger als jede Modenzeitung und der rechte Helfer für Schneider im Hause, denn

Favorit der beste Schnitt

Erhältlich bei **Heinrich Stöcker**

3808 Luisenstraße 57.

Hüte

werden nach den neuesten Formen umgepreßt

Große Auswahl in

Belour, Filz u. Samthüten.

Federn, Fantasien, Bänder

Elisabeth Wagner,

Elisabethenstrasse 29.

Olympia-Lichtspiele „Zum Römer“ Bad Homburg

Elisabethenstrasse 15

Wir beehren uns, der verehrl. Einwohnerschaft von Bad Homburg und Umgebung anzuzeigen, daß wir

Sonntag, den 29. September, von nachmittags 4 Uhr ab

im Saale Zum Römer ein Lichtspiel-Theater

eröffnen werden. Wir eröffnen den Zyklus unserer Darbietungen mit dem großen, in Belgien spielenden aktuellen Drama „**Bermeyen, der Mann von Flandern**“ und dem reizenden Lustspiel „**Dichter in Not**“ nebst dem üblichen aber ausgewählten Beiprogramm. — Die Vorstellungen finden bei Restauration statt. — **Kartenverkauf** in Restauration „Zum Römer“ Sonntag von Morgens 9 Uhr ab.

Preise der Plätze: I. Platz Mk. 1.30, II. Platz 1 Mk., III. Platz —.80 Pfg.

Die Direction.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Wilhelm Gule, für den Anzeigenteil: O. Traupel; Druck und Verlag Schüb's Buchdruckerei Bad Homburg v. d. Höhe.

Gaunusbote

Somburger Tageblatt.

Unzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Der Gaunusbote erscheint täglich außer an Sonn- u. Feiertagen.

Bezugspreis für Bad Somburg v. d. Höhe einschließlich Bringerlohn Mk. 3.— durch die Post bezogen ohne Bestellgebühr Mk. 2.75 im Vierteljahr.

Wochenkarten: 2 Pfg.

Eingelassenen: neue 5 Pfg., — ältere 10 Pfg.

Im Anzeigenteil kostet die fünfspaltige Korpuszeile 20 Pfg., im Reklameteil die Kleinzelle 35 Pfg. — Bei Anzeigen von auswärts kostet die fünfspaltige Korpuszeile 25 Pfg., im Reklameteil die Kleinzelle 40 Pfg. — Rabatt bei öfteren Wiederholungen. — Daueranzeigen im Wohnungsanzeiger nach Vereinbarung.

Geschäftsstelle
Aubergstraße 1. Fernsprecher 9.
Postcheckkonto No. 8974
Frankfurt am Main.

Es ritten drei Reiter ...

Roman von Othello Mäh.

Venz hatte Einquartierung in sein Atelier bekommen, Olfers, der die „Madonna“ mit Beschlag belegt, hielt mit polizeilicher Erlaubnis sich einen Detektiv, der das Bild und Nacht bewachte, damit ihm kein Leid geschähe. Er kam im Namen des Gesehes, und wegen die Amtsgewalt ließ sich nichts ausrichten. Der Beamte war zwar ein durchaus lebenswürdiger Mann, mit dem sich Venz schon bald gut stellte. Aber die Bewachung fiel ihm doch sehr auf die Nerven, daß schon nach einer Woche das Bild für Olfers zunächst freigegeben, natürlich bedingungslos — er wollte sich sein Recht schon suchen. Nun malte er plötzlich mit Lust und neuer Kraft an dem „Bisentraum“. Das versöhnte Margitta wieder etwas, die sich schon des vorläufigen Einlenkens gegen Olfers gefreut hatte. Sie wurde ein klein wenig heiterer und aufmerksamer und sorgte, daß andauernd nachs Blicksgerichte auf die Tafel saßen. Ja sie gab ihrem Herzen sogar einen kleinen Ausbruch, zu Marie's Suben Geburtstag mit einem Mann die schönsten Spielsachen auszuwählen und freiwillig ein prächtiges Schauspiel als eigenes Angebinde nach Rheins zu schicken. Das rührte Frank tief, und er sich nun gerade im Bilde stark mit ihr beschäftigte, ergab es wohl von selbst, daß die Zärtlichkeit sich auch wieder belebte. Mit dem Abgang der „Madonna“ schien das Glück langsam wieder in das Haus einzutreten. Es wurde wieder munter unten und — nur Olfers durfte den Fuß nicht auf die Schwelle setzen. Olfers war auch die Ursache, daß Frank weigerte, Katerle's Hochzeit mitzumachen: über Olfers!

Aber dann kam das Katerle selbst und bat. Wenn einer, dann sollte Olfers fortbleiben. Aber da er doch länger zum Hause Katerle gehörte als Frank, so würde dieser Entschluß viel Verstimmung säen und einen Schutt auf die Feier werfen. Und Katerle wollte eine frohe Hochzeit haben — eine lustige kleine Hochzeit. Sie verschmähte allen Pomp — nur die alten Freunde, ein paar Kameraden von Warfentin und seine Schwägerin ... aber lustig sollte es sein — lustig ohne alle Feierlichkeit. „Wenigstens eine liebe Erinnerung an meinen Hochzeitstag will ich haben — was danach kommt: wie Gott will!“ sagte Katharina von Suchten und machte dazu ein so todtrauriges Gesicht, daß es Frank ins Herz schnitt und er ihr versprach, trotz Olfers zu kommen. Im Gegenteil, er wollte lustig so recht zeigen, wie tief seine Verachtung für ihn lag. — — —

Und Katerle hielt also wirklich Hochzeit mit Hans Friedrich von Warfentin auf Söhlau — es war zwischen Weihnachten und Neujahr — ein Mittagshochzeit. Mit Ausnahme der sehr reichen Speisefolge und dem verschwenderischen Blumenschmuck im Hause Katerle, unterschied diese Hochzeit sich wenig von den gemütlichen Zusammenkünften in der Friedenauer Villa. Ein paar Lischreden fliegen natürlich, und alle vergnügten sich an den entseffelten Humoren der Redner. Nur das junge Ehepaar nahm alles mit würdevollem Ernst auf. Die junge Frau von Warfentin hatte anfangs eine schon sehr bedenkliche Starrheit zur Schau getragen. Doch ihr Gegenüber schenkte ihr so andauernd Sekt ein, daß das Versteinte lachte schmolz und sich im Laufe einer halben Stunde in fast ungezügelter Heiterkeit wandelte.

Ihr Gegenüber hatte ihr und allen An-

wesenden allerdings eine ganz besondere Überraschung bereitet: Siegfried von Walowsky trug Gala-Garde-Uniform. Er hatte sich heimlich zum Einjährigen pressen lassen und war zu Weihnachten bei den Franzosen eingetreten. Das Fest hatte er noch im Zivilrock mitgefeiert — die Uniform war so gut wie ein Hochzeitsgeschenk für Katerle. Am Morgen war ein kostbarer Orchideenstrauß von ihm gekommen, und — ein Gedicht dazu.

Der Strauß stand jetzt zwischen ihm und Katharina auf der Tafel — das Gedicht ruhte in irgendeinem heiligen Schrein der jungen Frau. Es war nur kurz — sie wußte es längst auswendig. Und wenn sie zuweilen inmitten ihrer Heiterkeit in sich zusammensank, dann sagten ihre Lippen die Verse leise weltvergessen vor sich her.

Ob Walowsky das fühlte? Gerade dann hob er sofort die Flasche, füllte ihr Glas und stieß mit ihr an. Es flog ein Blick von hüben nach drüben — kurz und schein, und starr wie in einen Abgrund. Aber gleich besann Katerle sich auf ihre „lustige Hochzeit“ und trank und lachte und warf Blumen bis in die entferntesten Tafelenden.

Als man sich später zwanglos bewegte, saßen Fritz Storm und Frank Venz bei der Zigarre in einem grünen Winkel — es ging natürlich über Olfers und die „Madonna“ her. Storm redete zum Guten, aber Venz blieb fest. „Noch ein paar Tage habe ich mit dem „Bisentraum“ zu tun, dann werde ich mich mit Haut und Haar der Angelegenheit widmen.“

„Ich an Ihrer Stelle täte zunächst mal was anderes!“

„Was denn!“

„Ich erholte mich!“

„Was kommt bei dem Erholen heraus? Ich muß arbeiten!“

„Das können Sie trotzdem, und auf ganz neuem Felde. Gehen Sie auf ein paar Monate nach Rom — nehmen Sie neue Eindrücke auf — Inzwischen erholen Sie sich mal von Margitta und Sie sich von Ihnen.“

„Warum denn?“

„Ich glaube, es wäre für euch beide gut! Diese Art Wippschaukel, heut oben morgen unten mit Zärtlichkeit und Jörn, mordet euch langsam hin.“

„Wir haben selten so harmonisch zusammengelebt wie eben jetzt — ich fühle mich grade sehr wohl in unseren vier Wänden. Freilich, manchmal überkommt mich das Gefühl, als arbeite sie hinter meinem Rücken mit dem Schuß!“

„Mit Olfers?“

„Ja! Es war neulich mal ein Brief von ihm da — ich erkannte ganz deutlich seine Handschrift, aber sie leugnete ab. Es wäre eine Bettelei, sagte sie, hatte aber derweil das Geschreibsel — nur wenige Zeilen — in tausend kleine Fäden gerissen und in ihre Kaffeetasse verstreut. Wenn ich das denken mußte — ich bräute sie um!“

Storm lachte behaglich.

„Das ist eben so eure Art von Harmonie! Reiben Sie aus — Sie haben es ja sogar in Ihrem Kontrakt mit Olfers — Rom find Sie ihm sozusagen noch schuldig — oder er Ihnen!“

„Das geht nicht — ich muß meine Sache führen — ich brauche das Bild für Paris und England!“

(Fortsetzung folgt.)

Gewissenhafte
Erledigung aller Vertrauens-
Angelenheiten
streng diskret und fach-
gemäss.
Mässige Honorare
in Referenzen u.
Dankschreiben
aus allen
Kreisen.

Detektive

Detektei
„Zukunft“
G. m. b. H.
Am Römer Tor 1
gegenüber dem
Wiesbadener Tageblatt
Telefon 566
Telegramm-Adresse
„Aufklärung
Wiesbaden“.

Auskünfte

Filialen
Frankfurt
gegenüber
der Hauptwache
Hamburg
Mönkebergstrasse 17
Stettin
Hauptsitz
Berlin W. 50
Kurfürsten-Damm 16.
Gegründet 1907. 2685

Spar- und Vorschußkassen

zu Somburg v. d. Höhe.

Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Aubergstraße No. 2.

Reichsbank Giro-Konto, Giro-Konto Dresdner Bank
Postcheckkonto No. 583 Frankfurt a. M.

Geschäftskreis nach den Bestimmungen unserer Satzungen
geordnet für die einzelnen Geschäftszweige.

Spar-Kassen-Verkehr
mit 4-10% Verzinsung beginnend mit dem 1. und 15.
Monats. Konstante Bedingungen für Rückzahlungen.

Scheck- und Überweisungs-Verkehr.
Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust
im Falle der Auslosung.

Wechsel-, Conto-Corrent- und Darlehens-Verkehr
mit Bürgschaft, Hinterlegung von Wertpapieren, u. sonstigen
Sicherheiten. Postcheck-Verkehr unter No. 583 Post-
checkkonto Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wert-
papieren, Wechseln in fremder Währung, Coupons
und Sonten. Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren gegen mäßige Vergütung.

Die Aufbewahrung der Deposits geschieht in unserem fest-
einbringlichen Stahlpanzer-Gewölbe. Geld-
an- oder sonstigen in das Bankfach einschlagenden
Geschäften unter den günstigsten Bedingungen. Statuten und
Geschäftsbedingungen sind kostenfrei bei uns erhältlich.

Gesucht.

Zum Abholen von der Jagd
in Niederursel wird für die
nächsten Monate wöchentlich 1 bis
2 mal gegen 5 Uhr ab Niederursel
ein leichter offener Ein-
spanner gesucht. Schriftliche An-
gebote sind zu richten an
Hubert Hesse, Poststr. dahier.

Schöne 6 Zimmerwohnung mit Zubehör

zu vermieten. Näheres
Ferdinandsplatz 18 part.
Anfragen zwischen 10.12 u. 2-4 Uhr.

Starke Kastenwagen

zu verkaufen 4368
W. Richter, Dorotheenstr. 26.

Antike Möbel

auch Porzlane, Bilder, Nipp-
achen n. s. w. kauft zu höch-
sten Preisen Müller, Gr. Strich-
graben 22, Frankfurt a. M. gegen-
über Kaufhaus. 765

Landgräfl. Hess. concess. LANDESBANK
Bad Somburg v. d. H. :: Dorotheenstr. 68
gegründet 1856.

Wer sich ein Bankkonto erwählt und
mit Scheck zahlt, fördert den bargeldlose-
Zahlungverkehr und trägt damit der All-
gemeinheit, wie sich selbst, die Einschrän-
kung des Banknotenumsatzes liegt im vater-
ländischen Interesse.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und provisionsfreien Scheckkonten.

Das jeweilige Guthaben wird zu angemessenen Tageszinsen
verzinst. Schecks sind kassierfrei. Scheckhefte und Überwei-
sungsformulare werden von uns kostenlos verabfolgt. Schecks auf
unser Bank werden in allen größeren deutschen Plätzen nach
Auszahlung gebührenfrei eingelöst.

Annahme von Spareinlagen

unter günstigen Bedingungen, je nach Rückzahlungsfrist.

Entgegennahme von Zeichnungen auf die

IX. Deutsche Kriegsanleihe

Verkauf bei Anleihe von Geld oder Wertpapieren. — Vermö-
gensverwaltung. Ausführung aller bankgeschäftlichen
Transaktionen.

Anzeigen erbitten wir uns bis spätestens
10 1/2 Uhr vormittags.

Fortbildungsschule.

An der Mädchenfortbildungsschule findet vom 21. Okt. 1918 ab ein

Handelskursus für Mädchen

Natt. In diesem Kursus wird neben den Handelsfächern: Briefwechsel mit Handelskunde, kaufm. Rechnen, Buchführung, Maschinenschreiben und Kuchschrift auch eine **Handwerker-Buchführung** gelehrt, die den Anforderungen des neuen Umsatzsteuer-Gesetzes entspricht.

Die Dauer des Kursus beträgt bei wöchentlich 10 Stunden 18 Wochen. Die Unterrichtszeiten sind:

Dienstag und Mittwoch von 10 bis 12 Uhr vorm.
Donnerstag „ 8 „ 10 „ „
Freitag „ 8 „ 12 „ „

Die Unterrichtsgebühr beträgt 10 Mark.

Anmeldungen sind an den Leiter der Fortbildungsschule, Ingenieur Kammerhoff, oder an Handelslehrer Jourdan, Bürgerstraße 11 zu richten.

Der Schulvorstand
Schlötter Kammerhoff.

Millionenartikel

Neu!

Neu!

Ohne Garn, ohne Nägel!

Zu dem am Montag, den 30. Sept. stattfindenden Markt in Homburg!

D. R. P. a. Mittelst. Kittesol D. R. P. a.

Garantiert wasserfestes
Selbstbesohlen und Riesterankleben
sowie Gummi auf Leder, Gummimäntel, Fahrradschläuche
Regeuschirme, Filz, ganze Sohlenauflagen,
nicht mehr Nageln — Nähen u. s. w.

nur kleben mit Kittesol.

Achten Sie nur auf die grosse Dose.

Gleichfalls kommt zum Verkauf
Kochgeschirr-Kitt mit Emaille
„Kochfest“
feuer- und wasserfest

Alles erkenntlich durch die ausgehängten Plakate.

In Frankfurt zur Messe über eine Million verkauft.

Also auf nach Homburg zum Markt.

Noch zu haben in Frankfurt a. M.
Fahrgasse 34 im Laden Kittesol.

Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkassette (Rheinstraße 44) den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Hesse-Rassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 5 1/2 pCt. und falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet werden 5 pCt. berechnet.

Sollten Guthaben aus Sparfassenbüchern der Rassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 30. Sept. jedoch für den Sparer kein Verlust entsteht.

Zeichner, denen sofortige Lieferung von Stücken erwünscht ist, geben wir solche der VII. Kriegsanleihe aus unseren Beständen ab und zeichnen diese Beträge wieder auf IX. Kriegsanleihe für eigene Rechnung.

Kriegsanleihe-Versicherung.

3 Versicherungsmöglichkeiten

mit Anzahlung — ohne Anzahlung — mit Prämienvorauszahlung und Rückzahlung der unverbrauchten Prämien im Todesfalle.

Verlangen Sie unsere Drucksachen!

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall gesucht)
Wiesbaden im September 1918.

Direktion der Nass. Landesbank.



Kaufm. Privatschule

Carl

Steinhöfel

Frankfurt a. M.

Kaiserstrasse 51

Gegr. 1895 Tel. Römer 4644

Gründliche Vorbereitung von

Herrn und Damen für den

Kontorberuf

in geschlossen

durchgeführten

Halbjahres- und Jahreskursen.

Die nächsten Handelskurse

beginnen

Donnerstag 3. Okt.

Kurse in einzelnen Lehrfächern

können jederzeit begonnen

werden.

4065

Manverlange Prospekt.

Engl. und franz. Sprachunterricht

Nachhilfe für Schüler in allen
Fächern. Vorbereitung für Prüf-
ungen Einj. Freiw. Dolmetscher etc.

B. Dannhof,

Staatl. gepr. Sprachlehrerin

Höhenstraße 33.



Ant. Happel

approbierter Kammerjäger

Oberursel i. L., Marktplatz 2.

Telefon 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von

sämtl. Ungeziefer nach der neuesten

Methode wie Ratten, Mäuse,

Wangen, Käfern etc. Übernahme von

Bäusern im ganzen Abonnement.

Mädchen

für Arbeiten in unserer optischen
Werkstätte lernen für dauernde
Stellung an: 4198

Dr. Steeg u. Reuter.

Ordentliches

Mädchen

zum 1. Oktober gesucht 4370
Kaiser Friedr. Prom. 59.

Strumpf-Klinik Fleck

Hamburg 3, Michaelisstrasse 10

für 6 Paar zerrissene Strümpfe 4 Paar ganze.

Nähe Hohlsaum, sticke Kostüme, verfertige Stoffknöpfe.

Annahmestellen werden in allen Orten gesucht. Lohnend. Verdien.

Ohne

Kapitalsaufwand

kann

IX. Kriegsanleihe

gezeichnet werden durch Abschluss einer Kriegsanleihe-
Versicherung beim Nordstern zu Berlin-Schöneberg

Keine Wartezeit

Keine Anzahlung!

Keine ärztl. Untersuchung!

Keine Aufnahme- oder Policegebühren!

Keine Zuschlagsprämie f. Einschl. d. Kriegsgefahr!

Hohe garantierte Gewinnbeteiligung

Mässige vierteljährliche Prämien. Aufnahmefähig sind

Männer, Frauen und Kinder

Die Nordstern-Kriegsanleihe-Versicherung ist vom ersten Tag

an in voller Höhe in Kraft; sie bietet deshalb eine wertvolle

Familienfürsorge, eignet sich aber auch vorzüglich als Militär-

dienst-, Studienst- und Aussteuer-Versicherung.

Auskünfte kostenfrei

und für die Anfragenden ohne jede Verbindlichkeit durch

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft,

Abteilung für Kriegsanleihe-Versicherung,

Berlin-Schöneberg, Nordsternplatz oder

durch die Hauptgeschäftsstelle:

Subdirektion: Frankfurt a. M., Schillerstr. 16

Wir suchen für unseren Kellereibetrieb ca.

30 Frauen oder Mädchen

zum sofortigen Eintritt

Espana Bodega Cia G.m.b.H.

Frankfurt a. M., Zollniederlage 9

Westhafen.

Lager oder Werkstatt

zu vermieten im Part. 1

sofort 3. verm. 4221

Louisenstr. 46.

180a

Ferdinandsplatz

Für

Damen und junge Dame

in grosser Auswahl am Lager:

Kostüme reizende jugendliche Formen, mit und ohne Pelzgarnitur in
Schneiderarbeit, in reinwollenem Cheviot, Tuch und gemusterten

Mäntel hochaparte vornehme Modelle, mit und ohne Pelzgarnitur, mit
oder Pelzfutter, in schönem weichen Flauch, Cheviot und gemusterten

Pelz-Mäntel ausgesucht schöne Stücke, in ganz oder halblang, auf bester
gearbeitet, in ausgezeichnetster Kürschnerarbeit

— Maß-Arbeit in allen Abteilungen. —

Wir legen nach wie vor grössten Wert darauf, unserer Kundschaft
gute Qualitäten in bester Verarbeitung sehr preiswert zu liefern.

Modehaus

Bensheim & Herrmann

Frankfurt a. M.

Schillerplatz 4, 6, 8, an der Hauptwache.